



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXCVIII. Hans, Johann und Hilmar, Gebrüder und Vettern von Goes, verkaufen dem Kloster Diesdorf ihren vom Stift Verden zu Lehen gehenden Zehnten zu Höddelsen, am 5. April 1450.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCXCVII. Günther von Bartensleben schenkt Sophien und Beaten von dem Berge, Klosterjungfrauen zu Diesdorf, eine Hebung aus dem Dorfe Henningen zu einer Gedächtnißfeier, am 5. Februar 1450.

Ik Gunter van Bertenleue bekenne openbare an duffeme brefe vor mik, myne eruen vnnnd vor alfweme, dat ik myt gudem willen vnnnd wolbedachtem mode gegeuen vnnnd vmme godefwillen vnnnd salicheyt myner vnnnd alle myner frunde zele willen gelaten hebbe ffygen vnnnd Beaten van deme berge, Sufteren, Closter Juncfrouwen to dystorppe, mynen leuen modderen, twe pund Soltwedelscher pennyng in deme dorpe to hennynge by deme osterwolde, de men vte den wyschen darfulues plecht tonemende alle Jare to Sunte Michaelis dage, de wile se leuen, vptonemende, alle Goydele, Jans dochter van ampleue, seliger dechnisse, myn medder, de ploch vptonemende. Hiire vore schullen de ergescruen ffyge vnnnd beate alle Jare in Sinte Jacobes dage des groten myt vigilien vnnnd des dages darna myt Selemissen der vorescruen goydelen vnnnd myner vnnnd alle vnser frunde zelen began vnnnd dechnisse don, de wile se leuen, vnnnd wan orer twyger denne to kort wert, dat god lange vorbede, so schullen de vorescruen twe pund geldes vallen an dat zeleampt des suluen Closters dystorppe vnnnd ewychliken dar by blyuen, vnnnd dar vore schullen de Juncfrouwen, dede dat zeleampt denne vorhegen, Goydelen, eergescruen, vnnnd myner vnnnd alle vnser frunde zelen alle Jare to sinte Jacobesdage myt vigilien vnnnd selemissen na vorerscruen wyse began vnnnd ewichliken dechnisse don. Vnnnd des to orkunde hebbe ik myn Ingesegel witliken vor mik vnnnd myne eruen hengen an duffenn breff, Gegeuen na der bort Cristi, vnles heren, verteinhundert Jare, dar na in deme vestygeften Jare, amm hilgen dage Sinte Agaten, der hilgen Juncfrouwen.

CCXCVIII. Hans, Johann und Hilmar, Gebrüder und Wittern von Goß, verkaufen dem Kloster Diesdorf ihren vom Stift Verden zu Lehen gehenden Zehnten zu Hoddelfen, am 5. April 1450.

Ik Hans, Johan vnnnd Hilmer, brodere vnnnd vedderen, gheheten de Gose, bekennen vor vns, vnse eruen vnnnd vor alfweme, dat wii vorkoft hebben vnnnd iegenwardigen vorkopen In Craft dusses breues deme werdigen Hern Johanne, proueste, vor metten van deme knefbeke, priorinne, vor metten bennekes vnnnd Greteken hoygemans, seleampt vrouwen, vnnnd der gantzen Samelinge des klosters to dystorppe verdens gestichtes ordens sunte Augustini vnnnd alle eren nakomelingen vnnnd deme hebbere dusses breues myt erenn willen vnfen tegeden, den wii hebben In deme Dorpe to hoddelfen vnnnd in synen veltmarken, Alse enen wispel vnnnd dre himpten roggen vnnnd enen wispel vnnnd dre himpten hauerer vnnnd en Juwelk en schok vlasses vnnnd samptliken vif schillinge penninge, Also gentzliken, alz wii ene van vnfeme gnedigen heren van verden to lene hebben, vor hundred lubefche mark penninge, alle in deme lande to lune-

borgh genge vnnnd geue fyn, de wii van one In deme kloftere to diftorppe an reden penningen an enen fommen yppe enen brede entfangen hebben vnnnd In vnfe Erfliken nud gekard hebben, vnnnd fcholen vnnnd willen one des en recht warende wesen vor vnseme gnedigen heren van verden vnnnd vor alfweme, da one des noet werden mochte. Weret fake, dat wii des nicht doen en kunden, fo schole wii vnnnd willen one allike vele jo nutes vnnnd tynfes, alse de tegede drecht, binnen ver weken vorbreuen vnnnd vorfeghelen In vnfen wiffesten belegelikeften erf guderen, de wii hebben, dat se vul hebben vnde boren scholen vor ere hundred mark, vnnnd hebben de gnade beholden In duffeme breue, dat wii to allen pafchen bynnen den veer hilgen dagen vnfen vorfcreuen tegeden vor de benomeden hundred mark mogen wedderkopen, fo verne wii one dat vorkundegen In den negeften ver hilgen dagen to winachten darbevorne. Alle duffe vorfcreuen ftucke, artikle, fampptliken vnnnd befunderen loue wii vorbenomeden hans, Johan vnnnd hilmer vor vns vnnnd vnse eruen In louen vnnnd truwen funder Jemigerlege lift, hulperede, dede duffem breue mochten fchedelik wesen, deme gnanten hern Johanne, prouefte, vor metten, priorinne, vnde der ganzen Samelinge des klofters to diftorppe vnnnd befundergen vor metten bennekes vnnnd Greteken hogemans, feleamptes vrouwen, vnde alle eren nakomelingen vnde deme hebbere duffes breues myt ereme guden willen ftede, vaft vnde vnnvorbroken to holdende, funder geiftlikes effte werlikes rechtes behelpinge, des wii vns alle In duffeme breue begeuen. Weret, dat wii onn allo nicht en helden, allz vor fcreuen steyt, des wii fampptliken vnnnd befundergen vor vns vnnnd vnse eruen to vorderer wiffenheyt vnnnd vorwaringe myt gudem willen wtliken vnse Ingefegele hebben hengen nedden an duffen breff, dede geuen vnnnd fcreuen is na Cristi gebord verteynhundert Jar, dar na an deme veftegefteme Jare, In deme hilgen Sondage to pafchen.

CCXCIX. Gefuch des Ritters Werner von der Schulenburg an den Propst zu Diesdorf um ein Darlehn von 35 Mark, vom 6. Januar c. 1450.

Minen fruntliken denft, her proueft, leue vadder vnnnd ghude frunt. Ick bidde Jw fruntliken, gy myk by duffem boden wyllen fenden de XXXV mark, den bref, den wy Jw vorfegelen chullen, den latet her flogel maken, de schal Jw wol werden; myne men drengen my fere vnnnd dat is beyde vor Jw vnde my nicht, dat se lange fcholden touet werden, darvmme fendet my dat gelt, dat wyl ik gerne vordenen. Scriptum in der hilgen dryger konige dage vnder mynem Ingefeghel.

Werner van der fchulenborch, rytter.

Ab extra:

Dem erwerdigen her Johan pawen,
proueft to Diftorpe, mynem guden frunde.